

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 112 (1961)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Wetterbericht vom Februar 1961

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wetterbericht vom Februar 1961

*Zusammenfassung:* Ungewöhnliche Wärme, besonders auf der Alpennordseite, verhältnismäßig große Sonnenscheindauer in den nördlichen Landesteilen und ziemlich stark übernormale Niederschlagsmengen im Alpengebiet sowie im Jura charakterisieren den Monat.

*Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte* (Temperatur 1864–1940, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

*Temperatur:* Ungewöhnlich hohe Mittelwerte, welche zu den höchsten gehören, die im Februar vorkommen, in Basel zum Beispiel seit 1755 nur noch Februar 1926 um  $\frac{1}{10}$  Grad wärmer, in Zürich höchster Wert seit Beginn der Messungen im Jahr 1864. Nordschweiz  $4\frac{1}{2}$ –5 Grad, Westschweiz und Alpengebiet  $3\frac{1}{2}$ –4 Grad, Alpensüdseite 2– $2\frac{1}{2}$  Grad übernormal.

*Niederschlagsmenge:* Etwas unternormal in den südlichsten Landesteilen (Mittel- und Südtessin, Puschlav, 65–90 ‰) sowie vereinzelt im Mittelland (75 bis 90 ‰), sonst allgemein übernormal, Mittelland und Oberengadin meist 110–130 ‰, strichweise bis 180 ‰, Jura und Voralpen meist 130–160 ‰, Alpengebiet stark streuende Werte 150–300 ‰, am höchsten im mittleren Wallis, im Gotthardgebiet, den Glarneralpen und in der Silvretta.

*Zahl der Tage mit Niederschlag:* Übernormal im Alpengebiet, besonders im Wallis (Sion 11 statt 7), sonst meist normal bis wenig übernormal.

*Gewitter:* Nur sehr vereinzelt.

*Sonnenscheindauer:* Am oberen Genfersee infolge von Hochnebel sowie im Oberengadin und in den Hochalpen lokal unternormal (75–90 ‰), im Rhonegebiet und in Mittelbünden ungefähr normal (100–105 ‰), sonst allgemein übernormal, vor allem in den nördlichen Landesteilen und in der Zentralschweiz (130–150 ‰), ferner im Tessin (110–125 ‰).

*Bewölkungsmenge:* Meist etwas unternormal, besonders im Nordosten (um 90 ‰) sowie im Südtessin, dagegen strichweise übernormal im Südwesten (Genfersee bis zu 120–130 ‰).

*Feuchtigkeit, Nebel:* Feuchtigkeit schwankend, Nebelhäufigkeit auf der Alpennordseite übernormal.

*Zahl der heiteren und trüben Tage:* Auf der Alpennordseite wenig heitere, aber auch wenig trübe Tage, in der Nordschweiz wenig heitere Tage, sonst etwa normale Verhältnisse.

*Wind:* Bis zum 12. besonders in der Höhe häufig starke Winde, später meist ruhige Witterungslagen.

Witterungsbericht vom Februar 1961

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage				
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	nied- rigste	Datum	höchste	Datum		in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge in mm	Datum	Niederschlag <sup>1)</sup>	Schnee <sup>2)</sup>	Ge- witter <sup>3)</sup>	Nebel	trüb
Basel . . . . .	317	6,1	4,6	-0,5	19.	18,5	27.	111	45	4	19	2.	12	2	—	8	11
La Chaux-de-Fonds .	990	3,6	4,6	-2,4	4.	13,0	27.	121	133	48	28	2.	13	10	—	—	13
St. Gallen . . . . .	664	4,1	4,7	-2,5	18.	16,8	27.	103	73	9	18	12.	12	8	—	3	10
Schaffhausen . . . . .	451	4,3	4,4	-1,8	22.	16,5	27.	—	52	12	11	2.	13	4	—	8	10
Zürich (MZA) . . . . .	569	5,2	5,2	-0,7	18.	16,5	27.	114	65	11	22	2.	11	6	1	6	9
Luzern . . . . .	498	5,1	5,0	-3,2	18.	17,2	27.	122	48	0	9	3.	10	1	2	3	9
Bern . . . . .	572	5,1	4,9	-0,8	11.	14,4	27.	122	65	14	11	2.	11	4	—	2	11
Neuchâtel . . . . .	487	4,9	3,9	-1,0	18.	14,4	27.	99	81	21	13	2.	13	4	—	7	12
Genève . . . . .	405	5,8	3,8	-0,1	18.	13,8	27.	102	56	6	13	2.	12	—	—	6	14
Lausanne . . . . .	589	5,4	3,9	-0,4	4.	14,0	27.	120	53	—	13	2.	12	3	—	2	9
Montreux . . . . .	408	4,7	2,8	-0,4	18.	13,8	27.	70	72	12	13	28.	12	1	—	5	14
Sitten . . . . .	549	5,7	4,0	0,0	4.	16,2	27.	125	84	42	21	2.	11	5	—	1	9
Chur . . . . .	586	4,7	4,0	-1,0	4.	16,7	25./27.	—	90	47	28	2.	11	7	1	—	9
Engelberg . . . . .	1018	2,2	4,4	-5,7	4.	12,2	27.	—	100	14	22	2.	11	10	—	—	9
Davos . . . . .	1561	-2,0	3,4	-10,2	20.	7,2	27.	108	140	87	27	4.	13	13	—	—	11
Bever . . . . .	1712	-5,1	2,7	-17,2	20.	7,2	27.	—	52	17	16	4.	11	11	—	—	6
Rigi-Kulm . . . . .	1775	-0,2	4,1	-8,9	4.	8,8	26.	—	199	75	32	2.	12	11	—	12	11
Säntis . . . . .	2500	-5,4	3,4	-13,7	4.	2,8	17.	141	306	125	66	12.	14	14	—	15	12
Locarno-Monti . . . . .	379	6,9	2,7	0,2	4.	15,4	19.	181	59	0	35	22.	8	4	—	2	2
Lugano . . . . .	276	5,9	1,9	-0,7	7.	14,3	10.	178	59	-2	35	22.	6	3	—	—	2

<sup>1)</sup> Menge mindestens 0,3 mm <sup>2)</sup> oder Schnee und Regen <sup>3)</sup> in höchstens 3 km Distanz